

## BESCHLUSS

VOM 09. DEZEMBER 2021

GESCH.-NR. 2019-0034  
BESCHLUSS-NR. 2021-264  
IDG-STATUS nicht öffentlich

SIGNATUR **23 KANALISATION**  
**23.04 Abwasserreinigung**  
**23.04.50 Allgemeine Akten**

BETRIFFT **Anschluss ARA Mannenberg Effretikon an ARA Hard Winterthur;  
Bestätigung Grundsatzentscheid und Festlegung weiteres Vorgehen**

---

## AUSGANGSLAGE

Die städtische Abwasserreinigungsanlage (ARA) Mannenberg hatte letztmals im Jahr 1998 bauliche und technische Erweiterungen erfahren. Als nächster grosser Ausbauschritt ist bis spätestens im Jahr 2035 die gesetzliche Anforderung zur Elimination von organischen Spurenstoffen umzusetzen. Im Rahmen eines Langfristkonzeptes wurde für die Entwicklung des Abwassersektors Kempttal der Anschluss an die ARA Hard-Winterthur geprüft. Die Analyse zeigt wirtschaftliche und ökologische Vorteile zu Gunsten des Anschlusses.

Der Stadtrat hat am 20. August 2020 mit einem Grundsatzentscheid beschlossen, den Anschluss der ARA Mannenberg in Effretikon an die ARA Hard in Winterthur weiterzuverfolgen (SRB Nr. 2020-144).

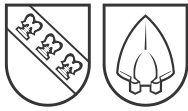
## ZUSTAND ARA HARD, WINTERTHUR

Die Betriebsbewilligung der ARA Hard der Stadt Winterthur muss im Jahr 2024 erneuert werden. Um die damit verbundenen Auflagen zu erfüllen, ist eine Erweiterung der bestehenden Anlage sowie der Bau einer Anlage zur Elimination von Mikroverunreinigungen (EMV) erforderlich (total Kosten ca. Fr. 100 Mio.). Im Rahmen von weitergehenden Studien wurde zudem festgestellt, dass in den nächsten Jahren punktuelle Engpässe an verschiedenen Verfahrensstufen der Schlammbehandlung (Kosten ca. Fr. 20 Mio.), der mechanischen Vorreinigung (Kosten ca. Fr. 50 - 60 Mio.) entstehen, die es zu beheben gilt. Für sämtliche Erweiterungen der ARA Hard sind Umzonungen sowohl im Westen als auch im Osten der ARA Hard notwendig, um die benötigten Flächen zu erlangen.

## BILDUNG EINER PROJEKTGRUPPE

Infolge der beengten Platzverhältnisse für die Erweiterung der ARA Hard und dem damit verbundenen Kapazitätsengpass wurde im Dezember 2020 eine Planungsgruppe mit Vertretern des kantonalen Amtes für Abfall Wasser Energie und Luft (AWEL), dem Betriebsleiter der ARA Hard und Vertretern der Städte Winterthur und Illnau-Effretikon eingesetzt.

Die Projektgruppe gelangt nach diversen Sitzungen zum Schluss, dass sich der Anschluss der ARA Mannenberg an die ARA Hard für beide Städte als vorteilhaft erweisen wird.



## **BESCHLUSS**

VOM 09. DEZEMBER 2021

GESCH.-NR. 2019-0034

BESCHLUSS-NR. 2021-264

## **UMSETZUNGSPLANUNG**

In einer ersten Phase soll bei der ARA Hard die neue EMV-Stufe bis ca. 2029 realisiert werden. Im Jahr 2030 kann der Anschluss der ARA Mannenberg an die ARA Hard erfolgen.

Ohne Erweiterung der ersten Reinigungsstufe bei der ARA Hard ist die Kapazität für die vollständige Reinigung der Abwässer aus Illnau-Effretikon bei der ARA Hard nicht gegeben. Da die Erweiterungen der ersten Reinigungsstufen (mechanische Reinigung und Schlammbehandlung) bei der ARA Hard erst im Jahr 2034 abgeschlossen sind, muss die ARA Mannenberg bis zu diesem Zeitpunkt ihren Betrieb aufrechterhalten. Das gereinigte Abwasser wird nach der Fertigstellung der Anschlussleitung im Jahr 2030 trotzdem über das Kanalnetz der Stadt Winterthur zur ARA Hard geführt, damit das Abwasser aus Illnau-Effretikon in der EMV noch die letzte Reinigungsstufe durchlaufen kann.

Bei idealen Planungsabläufen ist ein Vollanschluss der ARA Mannenberg an die ARA Hard im Jahr 2035 umsetzbar. Ab diesem Zeitpunkt könnte auch mit einem teilweisen Rückbau der ARA Mannenberg gestartet werden.

## **SCHREIBEN STADTRAT WINTERTHUR**

Mit Schreiben vom 22. September 2021 bestätigt die Stadt Winterthur die Machbarkeit des Anschlusses der ARA Mannenberg an die ARA Hard offiziell. Die Stadt Winterthur zeigt sich überzeugt, dass der Anschluss für beide Städte eine effiziente und wirtschaftliche Abwasserentsorgung langfristig sicherstellt. Zudem trägt er auch den Anforderungen des Gewässerschutzes Rechnung.

Auf Basis des Grundsatzentscheids des Stadtrates Illnau-Effretikon wurde mit einem erweiterten Vorprojekt die Planung der EMV bei der ARA Hard angepasst. Dabei entstanden für Winterthur Planungskosten von ca. Fr. 30'000.- (inkl. MwSt.). Es wurde vereinbart, dass diese Kosten je hälftig durch die Städte Winterthur und Illnau-Effretikon getragen werden.

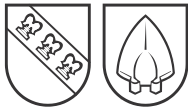
## **ABSICHTSERKLÄRUNG AN DEN STADTRAT VON WINTERTHUR**

Der Stadtrat von Winterthur erwartet von der Stadt Illnau-Effretikon eine Absichtserklärung (letter of intent), in welchem der Entscheid, das Abwasser aus dem Einzugsgebiet der ARA Mannenberg künftig in Winterthur reinigen zu lassen, nochmals bestätigt wird. Basierend darauf soll ein Vorvertrag erstellt werden, der die folgenden wichtigsten Parameter enthält: Effektive Einkaufssummen, Betriebskostenanteil an der Kläranlage und am Leitungsnetz in Winterthur sowie Abwasser-Reinigungskosten.

## **STELLUNGNAHME DER ABTEILUNG TIEFBAU**

Um den Anschluss an die ARA Hard und den damit verbundenen Leitungsbau bis im Jahr 2030 zu realisieren, sind diverse Abklärungen und die Aufarbeitung von weiteren Grundlagen nötig. Der Bau einer Anschlussleitung an Winterthur muss in einem Vorprojekt genauer abgeklärt werden. Neben der Quantifizierung aller Kosten und der Analyse der Umweltauswirkungen sind auch das Abwassergebührenmodell der Stadt Illnau-Effretikon und die Wirtschaftlichkeit eines Anschlusses an die ARA Hard im Hinblick auf eine Urnenabstimmung genau zu untersuchen.

Der Bau einer EMV bei der ARA Mannenberg würde Investitionskosten von ca. Fr. 11 Mio. mit sich bringen. Für den Anschluss an die ARA Hard ist mit Kosten von rund Fr. 35 Mio. zu rechnen.



### BESCHLUSS

VOM 09. DEZEMBER 2021

GESCH.-NR. 2019-0034

BESCHLUSS-NR. 2021-264

Die Erfahrung zeigt, dass für die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger bei solchen Verbund-Projekten die reinen Investitionskosten ein gewichtiges Argument für deren Entscheid darstellen. Im vorliegenden Fall ist der langfristig resultierende Vorteil der Stadt Illnau-Effretikon aufzuzeigen: Dank tieferer Betriebskosten resultieren in der Langezeitbetrachtung auch tiefere Gebühren.

Die Abteilung Tiefbau beurteilt die Umsetzung der Zonenplanänderung West für die Realisierung der Erweiterung (EMV-Stufe) der ARA Hard als zeitlich kritisch. Vor einer Urnenabstimmung in Illnau-Effretikon sollte diese Zonenplanänderung im Projektperimeter der ARA Hard abgeschlossen sein. Die zeitliche Abfolge kann durch die Stadt Illnau-Effretikon nur beschränkt beeinflusst werden.

### ZEITLICHE ABFOLGE DES PROJEKTS

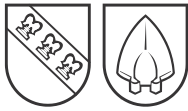
- |                                                                         |                            |
|-------------------------------------------------------------------------|----------------------------|
| – Versand Absichtserklärung an die Stadt Winterthur (letter of intent)  | Dezember 2021              |
| – Weiterarbeit in der Projekt- und Steuergruppe ARA Hard                | fortlaufend                |
| – Ausarbeitung eines Vorvertrags mit der Stadt Winterthur               | Februar 2022               |
| – Vorprojekt Anschlussleitung ARA Hard ausarbeiten lassen               | Januar bis Juli 2022       |
| – Detaillierte Wirtschaftlichkeitsberechnung Anschluss ARA Hard         | Januar bis Juli 2022       |
| – Überprüfung der Gebührenstruktur der Stadt Illnau-Effretikon          | August bis September 2022  |
| – Ausarbeitung Entwässerungskonzept Region Winterthur (V-GEP)           | 1. Quartal 2023            |
| – Zonenplanänderung Stadt Winterthur                                    | spätestens 2. Quartal 2023 |
| – Projekt- und Kreditbewilligung durch Stadtparlament Illnau-Effretikon | 3. Quartal 2023            |
| – Urnenabstimmung Illnau-Effretikon                                     | 4. Quartal 2023            |
| – Inbetriebnahme Anschlussleitung ARA Mannenberg – Winterthur Hard      | 2030                       |
| – Vollanschluss an Winterthur                                           | 2035                       |
| – Teilweise Rückbau der ARA Mannenberg und Umnutzung                    | ab 2036                    |

### DER STADTRAT ILLNAU-EFFRETIKON

AUF ANTRAG DES RESSORTS TIEFBAU

#### BESCHLIESST:

1. Die Bereitschaft des Stadtrates von Winterthur, den Anschluss des Abwassers aus Illnau-Effretikon an die ARA Hard in Winterthur anzustreben, wird verdankt.
2. Der Anschluss der ARA Mannenberg, Effretikon, an die ARA Hard, Winterthur, wird weiterverfolgt.
3. Der Stadtrat nimmt zur Kenntnis, dass ein Vollanschluss erst ca. im Jahr 2035 möglich sein wird.
4. Das Ressort Tiefbau wird beauftragt, einen Vorvertrag mit der Stadt Winterthur auszuarbeiten und dem Stadtrat zur Genehmigung zu unterbreiten.
5. Die Abteilung Tiefbau wird beauftragt, die vertieften Abklärungen für den Anschluss der ARA Mannenberg, Effretikon, an die ARA Hard, Winterthur, voranzutreiben und diese dem Stadtrat zur Genehmigung vorzulegen.



### BESCHLUSS

VOM 09. DEZEMBER 2021

GESCH.-NR. 2019-0034  
BESCHLUSS-NR. 2021-264

6. Der Kostenanteil der Stadt Illnau-Effretikon von ca. Fr. 15'000.- für die Anpassung des Vorprojektes für die Erweiterung der Elimination der Mikroverunreinigung (EMV) bei der ARA Hard, Winterthur, wird als gebundene Ausgabe der Erfolgsrechnung, Konto 3131.00/5522 «Planungen und Projektierungen Dritter», belastet (gebührenfinanziert).
7. Die Abteilung Tiefbau wird mit dem Vollzug beauftragt.
8. Mitteilung durch Protokollauszug an:
  - a. Stadtrat Winterthur, Pionierstrasse 7, 8403 Winterthur
  - b. Stadt Winterthur, Tiefbauamt, Pionierstrasse 7, 8400 Winterthur
  - c. AWEL, Gewässerschutz, ARA Abwasserreinigungsanlagen, Hardturmstrasse 105, 8090 Zürich
  - d. Gemeinde Lindau, Bau + Werke, Tagelswangerstrasse 2, 8315 Lindau
  - e. INFRAconcept ag, Sandrainstrasse 17, 3007 Bern
  - f. Rechnungsprüfungskommission
  - g. Abteilung Finanzen
  - h. Abteilung Tiefbau

### Stadtrat Illnau-Effretikon

  
Ueli Müller  
Stadtpräsident

  
Peter Wettstein  
Stadtschreiber

Versandt am: 13.12.2021